

Taucherclub Austria

Gudrunstr. 21, 1100 Wien, Tel. 01/604 1826
E-mail: eddi.heusler@chello.at

Fax 01/53411 133
Internet: <http://www.tca.n3.net>



AN:



März
April 2005

Jahrgang 48,
Ausgabe 2

Österr. Post AG Info Mail Entgelt bezahlt.
Falls unzustellbar, / verzogen bitte mit neuer Adresse an
Absender zurück.

In dieser
Ausgabe:

Die Seite des Präsidenten

Liebe Clubmitglieder !

Vorträge von längst vergangenen Zeiten erfreuen sich großer Beliebtheit, wie der Vortrag über die versunkene Tropfsteinhöhle im Melissanisee auf der Insel Kephalinia gezeigt hat. Unser langjähriges Mitglied Peter Schwicker hat uns diesen alten super 8 Film gezeigt.

Ein Zeugnis von alten Zeiten wo noch vieles möglich war, was es heute nicht mehr gibt.

Ich selbst werde meine alten Dias aus dem Jahr 1968 zeigen, die meine Reise von Kapstadt zu den Seychellen widerspiegeln und dann im Mai den 2. Teil dieser Reise durch Ost-

afrika und die Nationalparks Serengetti, Ngorongoro Krater und zur Nilquelle.

Ich bin sicher, dass Ihr alle ähnliche Dias und Filme zu Hause habt, scheut Euch bitte nicht uns diese zu zeigen, wir möchten in jedem Programm einen solchen Nostalgieabend unterbringen um ein wenig Zeit in der Vergangenheit zu verbringen. Und um zu sehen wie es damals war, Ausrüstung, Film und Fototechnik und überhaupt alles ist interessant, nicht zuletzt auch die Reismethoden, vom Motorrad bis zu Campingmobilen ist ja damals alles verwendet worden um unseren geliebten Tauchzielen näher zu kom-

men.

Daher mein Appell an Euch alle, bitte meldet Euch bei mir oder bei Rudi Demel damit wir diese erfolgreiche Programmserie fortsetzen können.

Mit tauchsportlichen Grüßen

Eddi Heusler
Euer Präsident

Seite des Präsidenten	1
Wichtige Information	2
Termine	2
Postkasten	3
Vorstand	3
Neufeldersee News	3
Verlorene Meerjungfrau	4
ABC des Tauchens	5
Fortsetzung	7
Tauchreisen	8

TCA Clubreise 2005

Auf Grund des großen Erfolges von 2004 planen wir auch dieses Jahr wieder ein Tauchreise in den tiefen Süden Ägyptens mit der M/Y ICEBERG.

Die Reise findet vom 13.– 20. Oktober statt und wird ca. €1.100,- kosten, wobei in diesen Kosten alle Ausgaben wie Vollpension, Tauchen, Flug und Schiff inkludiert sind. Nur Visa und Nationalparkgebühren kommen dazu (ca. €40,-) Anmeldungen bei Walter Nadeje, Tel. 0676 672 6177

Wichtige Information:

Diese Nachricht erhielten wir von **Deep Blue Cruises**, mit denen wir letzten Oktober unsere Clubreise durchführten.

Sehr geehrte Kunden,

seit dem 01.01.05 bestehen neue Vorschriften für die Safarischiffe und deren Gäste. Wir möchten Sie bitten diese unbedingt an Ihre Gäste weiterzuleiten. Diese wurden auch bereits in unsere Safari Info die auf unserer Homepage zu finden ist eingearbeitet.

Vorschriften für die Gäste:

Neben den bereits bestehen Vorschriften sind die folgenden Punkte neu, oder verschärft worden !

- Ärztliches Attest nicht älter als 1 Jahr
- Für alle Safaris / Routings gilt das jeder Gast mindestens 50 Tauchgänge geloggt haben muss
- Nachweis einer abgeschlossenen Tauchausbildung
- Jeder Taucher braucht eine Signalboje

- Bei **Tagestauchgängen** muss jedes Buddy Team eine **Lampe mitführen !!!**
- Jeder Taucher braucht eine **Tauchunfallversicherung** (Nachweis erforderlich). Abschließbar vor Ort, 6 Euro für 3 Wochen.

Mit Kontrollen im Hafen und auf See ist zu rechnen !

Wir möchten Sie nochmal ausdrücklich darauf hinweisen das alle wichtigen Informationen für die Kunden auf unserer HP zu finden sind, und diese auch den Kunden mitgeteilt werden müssen. Leider treffen bei uns immer wieder Taucher ein, die den Anforderungen nicht entsprechen. Wir übernehmen keinerlei Haftung falls das Schiff nach dem Eintreffen der Gäste kontrolliert wird, und das Schiff keine Genehmigung zum Auslaufen erhält oder Gäste das Schiff verlassen müssen.

Viele Grüße

Ihr Team von **Deep Blue Cruises**

<http://www.deepbluediving.biz/>

Neue Bücher

Tauchreiseführer Steiermark



Auf dem Tauchatlas ist die Steiermark für die meisten Taucher eine große Unbekannte. Es mag

an der Lage liegen, denn an diesem Land fahren viele vorbei. Das ist bei näherem Hinsehen unerklärlich, denn aufgrund der geologischen Beschaffenheit großer Teile des zweitgrößten Bundeslandes von Österreich sind die Tauchgründe meist sehr klar und zum Tauchen hervorragend geeignet. Herbert Frei verfasste diesen Klassiker unter den Süßwasser – Tauchreiseführern 1995. Ab €6,- bei www.Amazon.de

TERMINE 2005

	Datum	Ort	Event	Vortrag
März	Montag 07.03.05	Clublokal	Clubabend	Eddi Heusler
			Von Kapstadt zu den Seychellen, Dias aus dem Jahr 1968	
	Montag 21.03.05	Clublokal	Clubabend	Generalversammlung 2005 Hartner - Taucher Akademie
April			Der 2. Teil des Films Die Sandwüste lebt - Die Steilküste von Bonake	
	Montag 04.04.05	Clublokal	Clubabend	Hans Plass TCA Reise 2004
	Montag 18.04.05	Clublokal	Clubabend	Peter Polansky
	Sonntag 30.04.05	Clubgrund Neufeldersee	OMAN ein ungewöhnlicher Tauchplatz	Antauchen beginn 13:00 Uhr

ACHTUNG: das Floridsdorfer Hallenbad ist am 21.5.05 gesperrt

IMPRESSUM: TAUCHCLUB AUSTRIA erscheint 5-6 Mal im Jahr und ist ein klubinternes Mitteilungsblatt. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tauchclub Austria A-1100 Wien Gudrunstraße 21. Telefon 604 18 26

Druck: ASKÖ, 1110 Wien Hasenleitengasse 73

Bankverbindung: Bank Austria Konto Nr.: 697 339 000 BLZ 20151

Für den Inhalt ist der Verfasser verantwortlich.

Weder die Autoren noch der Klub übernehmen irgendeine Verantwortung bzw. Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Die in diesem klubinternen Mitteilungsblatt veröffentlichten Angaben, Daten, Preise usw. erfolgen ohne jegliche Verpflichtung, Gewähr oder Garantie der Autoren oder des Klubs.

Annahmeschluss für Artikel im Mitteilungsblatt ist 10 Tage vor der Veröffentlichung.

FUNDGRUBE: SUCHE - VERKAUFE

Camaro Damen Tauchanzug

Größe 38, CAMARO 7 mm in Top Zustand um € 110,-

Der Anzug hängt im Clublokal zur Anprobe.

SONY Marine HVL-M20

2 Lampen a 20 W €700,- für beide

Elfi und Hans Plass Tel. 920 6081

Scubapro Jacket XL um €150,-

Tauchanzug Bora Bora Gr. 56 um €90,-

Karl TYKALSKY Tel. 01/869 4735

POSTKASTEN

Präsident: praesident.tca@chello.at Web: www.tca.n3.net

Postanschrift: Gudrunstr. 21, A-1100 Wien, Tel. 01/ 604 1826, Fax 53411 133



Neufeldersee: Weekendstr. I, Parz. 61-63, A-7053 Hornstein

Bad: Floridsdorfer Hallenbad, Franklinstr. 22, A-1210 Wien

DER VORSTAND DES TCA

Präsident	Eddi Heusler	Mobil 0664 814 1378
Vizepräsident	Robert Tscheitschonig	Mobil 0676 302 0062
1. Kassier	Philipp Kainz	Tel. 263 53 93 Mobil 0699 1103 3064
2. Kassier	Markus Kolbeck	Tel. 06650 973 0322
1. Schriftführer	ausgeschieden	Tel.
2. Schriftführer	Rudolf Bauer	Tel. 495 46 03
Gerätewart	Christian Lörincz	Mobil 0699 1048 4260
Platzwart Neufeld	Josef Mörth	Tel. 983 5564
Leiter der Ausbildung	Walter Nadeje	Mobil 0676 672 6177
Jugendbetreuer	Walter Nadeje, Karl Nadeje	
Übungsleiter	Walter Nadeje	

Neufeldersee NEWS

Keine Neuigkeiten am See, aber demnächst beginnen die letzten Umbauarbeiten an Pergola und Terrasse.

Oldies Vorträge

Viele von uns haben alte Dias und Filme aus längst vergangenen Zeiten, bitte scheut Euch nicht uns diese Eure werke zu zeigen, sind diese doch ein großer Teil unserer taucherischen Entwicklung. Bitte meldet Euch bei Rudi Demel unter der Tel. Nummer 01 604 2288.

Verlorene Meerjungfrau

Die Cocos (Keeling) Inseln sind zwei kleine Atolle, 3000 km nordwestlich von Perth entfernt. Sie sind nur ein kleiner Tropfen im Indischen Ozean und so unbedeutend, dass die alten Kolonialmächte sie nicht einmal in Besitz nehmen wollten. Die Inseln wurden nur durch eine Verwechslung dem Britischen Königreich einverleibt. Trotz der Bedeutungslosigkeit gibt es eine blumige Vergangenheit die auch heute noch Exzentriker anlockt.

Erst 1955 wurde Cocos offiziell dem australischen Territorium zugeordnet. Die beiden Atolle mit 27 Inseln und Inselchen waren bis



1978 in Privatbesitz, als sie von Australien für 6,25 Millionen AU\$ gekauft wurden. Früher wurde Kokosöl und Kopra produziert, doch diese Zeiten sind längst vorbei. Die Palmenplantagen sind zu einem üppigen Wald verwildert. Heute sind nur noch zwei der Inseln bewohnt. Man versucht den Tourismus zu fördern, doch der weitaus grösste Arbeitgeber ist die Verwaltung.

Die Gegend hat durch ihre Schönheit be-

stimmt Potential, aber durch die Winzigkeit wird sie nie ein Ort des Massentourismus werden. Unter den Weltumseglern ist die Lagune des Atolls gut bekannt. Sie wird von den ewig Reisenden als einer der 10 schönsten Ankerplätze aller Ozeane bezeichnet. Es ist wirklich zauberhaft zwischen dem Morgen- und Nachmittagtauchgang auf einem der unbewohnten Palmeninselchen, die die Lagune hufeisenförmig umfassen zu picknicken. Es lohnt sich nur schon allein wegen der Schönheit der Umgebung die Gegend zu besuchen. Aber ausser dem Tauchen und einem Golfplatz, der gleichzeitig als Start- und Landebahn des kleinen Flupplatzes dient, läuft gar nichts. Die hauptsächliche Infrastruktur mit Flugplatz, der gut geführten Tauchbasis und den Unterkünften in Ferienwohnungen befindet sich auf der Westinsel. Es gibt auch eine Bar und ein Restaurant. Die ganze Insel von 12 km Länge ist mühelos mit dem Fahrrad zu erkunden. Das Home Island wird mit ca. 400 Einwohnern von malaiischer Abstammung bewohnt, deren Einkünfte weitgehend vom Staat stammen. Die kurzen Anfahrtswege gestalten das Tauchen sehr bequem. Die 25 Tauchplätze in und um die Lagune sind schnell erreichbar, ausser den Plätzen beim Nordatoll, die nur bei optimalen Windbedingungen und beruhigtem Seegang erreichbar sind. Bei unserem Besuch im November war es leider nicht möglich das Nordatoll zu besuchen.

Großes in der Lagune

Die Makrolinse wird nicht benötigt, denn es ist Großes zu erwarten. Die Lagune ist ein Sammelplatz für Plankton und das lockt die Mantas, nicht die moderaten Exemplare vieler tropischen Meere, sondern die echten Giganten, wie sie sonst nur im Südpazifik zu finden sind. Sie kreisen gerne um einen Felsen bei 40 m Tiefe. Mit der leichten Strömung fließt sauberes Wasser in die Lagune. Die Sicht ist hervorragend und es ist nicht einmal notwendig sich bis



Lexikon—ABC des TAUCHENS 3/N-O

Nachttauchgang ist ein Beobachtungstauchgang und kein Tief- oder Langstreckentauchgang. Nachttauchgänge werden nur an bekannten, strömungsfreien oder strömungsgeschützten Tauchgründen und am besten bei Vollmond durchgeführt. Die Gruppen sollen aus erfahrenen Tauchern bestehen. In einer Gruppe (max. 3 Personen) darf nur ein Neuling mittauchen. Jeder führt eine Lampe und jede Gruppe zusätzlich eine Reservelampe oder einen Leuchtstab mit. Lichtsignale müssen vor dem Tauchgang abgesprochen werden.

Vom Ufer:

Die Einstiegsstelle ist mit einem Lichtsignal zu kennzeichnen. Fremde Lichtquellen sollten nicht genutzt werden, da sie nicht beeinflussbar sind.

Vom Boot:

Der Bootführer bleibt an Bord. Helles, weißes Rundumlicht setzen sowie einen Leuchtstab oder eine UW-Lampe ins Wasser hängen.

Bei Nachttauchgängen im Meer sind vorschriftsmäßige Sichtzeichen zu führen. Ein Kompaß ist zu empfehlen, das gilt auch für längere Taugesturns mit dem Schiff. Achtung: Stahl lenkt die Kompaßnadel bei zu naher Lagerung ab.

Naßtauchanzug besteht aus geblähtem Neopren, d.h. aus einem gummiähnlichen Material mit Gas einschlässen. Gase besitzen eine weitaus geringere Wärmeleitfähigkeit als Wassere, woraus die Wärmedämmwirkung des Naßtauchanzugs resultiert. Es gibt unterschiedliche Oberflächen (glatt, gerastert, nylon- oder lycraskaschiert). Die Di-

cke des Materials soll 3 bis 8 mm betragen. Für deutsche Gewässer sind 6 bis 7 mm empfehlenswert.

NAUI Abkürzung für National Association of Underwater Instructors.

Adresse:

4650 Arrow Highway, STE F-1
Montclair, CA 91763-1150/USA

Tel. +1-909-621-5801

Fax +1-909-621-6405

NAUI wurde bereits 1960 in Kalifornien gegründet. Als Mitgliedsverband in einer Reihe US-amerikanischer Institutionen (u.a. ANSI, SDRG) ist der Verband eine große nichtkommerzielle Tauchorganisation in den USA und versucht seit einer Reihe von Jahren, auch außerhalb der Vereinigten Staaten Fuß zu fassen.

Neopren siehe ->[Naßtauchanzug](#), ->[Trockentauchanzug](#).

Neopren-Anzug Bei einem Anzug aus Neopren nimmt das verdrängte Wasservolumen ohne Zutun des Tauchers ab, wenn er tiefer taucht. Angenommen, er hat anfangs schon ->[Abtrieb](#), so wird dieser beim Abtauchen noch größer.

Nerven- und Fettgewebe Trotz der großen Unterschiede (Nervengewebe ist gut durchblutet, aber sehr empfindlich gegenüber Sauerstoffmangel - Fettgewebe ist weniger durchblutet und relativ unempfindlich gegenüber Sauerstoffmangel) weisen beide wegen ihres hohen Fettgehaltes eine höhere Löslichkeit (ca. 5-fach) von Stickstoff auf als alle anderen Gewebe.

Nervus Acusticus = Hörnerv.

Nervus Vestibularis = Gleichgewichtsnerv.

Nesselgift siehe ->[Vergiftung durch Meerestiere - Behandlungsmaßnahmen](#).

Non-Limit-Tauchen Bei über mehrere Tage hintereinander durchgeführten -

->[Wiederholungstauchgängen](#) wird empfohlen, nach spätestens sechs Tauchtagen einen freien Tag zur kompletten ->[Entsättigung](#) einzulegen.

Neurogener Schock siehe ->[Schock](#).

Nitrox Gemisch aus Stickstoff (Nitrogen) und Sauerstoff (Oxygen).

Notaufstieg = unkontrollierter Aufstieg. Es ist sicherer, bei einem Geräteausfall mit einem Zweitautomaten oder unter Wechselatmung mit dem Tauchpartner kontrolliert aufzusteigen als unkontrolliert ohne Atmung nach oben zu schießen. Auch wenn eine solche Situation nicht vorkommen soll und wahrscheinlich auch nicht vorkommen wird, muß der Taucher sie sich doch vergegenwärtigen, um sie im Entstehen unter Kontrolle zu bringen, oder um, wenn er durchschießt, wenigstens ans Abatmen zu denken.

Notfälle Die Ausbilder in den Vereinen sollten eine Liste aufstellen mit den für die Übungsgewässer





wichtigsten Adressen und Telefonnummern, die jeder Taucher bei seinem ->Tauchpaß haben sollte (nächstes Telefon für Notruf, nächster Bereitschaftsarzt, nächster Rettungshubschrauber, nächste Druckkammer).

Notsignal bei Bootsfahrten sind:

- Knallsignal in Minutenabstand
- Dauerton Nebelhorn
- SOS durch Licht- oder Schallsignale
- Heben und Senken der Arme
- Raketen oder Leuchtkugeln mit roten Sternen
- Rote Handfackeln
- Ball über oder unter einer Flagge

Nullzeit als Begriff auf der Dekompressionstabelle ist diejenige ->Grundzeit, die gerade noch keine ->Austauchpausen erforderlich machen. Die Nullzeit beginnt mit dem Verlassen der Wasseroberfläche und endet mit dem Beginn des ->Aufstiegs, wenn mit der vorgeschriebenen Auftauchgeschwindigkeit aufgestiegen wird. Steigt man langsamer als vorgeschrieben auf (z.B. unter 10m/min), so ist die gesamte Zeit bis zum Erreichen der ->Sicherheitsstop-Tiefe zu berücksichtigen.

ÖBV Abkürzung für 1. Österreichischer Berufstauchlehrer Verband.

Adresse:

c/o Sonja Binder

Petermühlweg 1

A-8073 Feldkirch/Austria

Tel. ++4 3- 316 - 291424

Fax ++43 - 316 - 291424

Der 1. ÖBV ist der österreichische *cedip*-Mitgliedsverband.

Oberflächenpause als Begriff auf der Dekompressionstabelle ist die

zwischen zwei Tauchgängen nicht unter Wasser verbrachte Zeit.

Ödem siehe ->Lungenödem, ->Barotrauma.

Ökologie siehe ->Umweltschutz.

Ösfaß gehört zur ->Grundausrüstung eines Bootes.

Ohr Das Ohr beherbergt zwei Sinne: den Hörsinn und den Gleichgewichtssinn. In der anatomischen Systematik läßt sich das Ohr in drei Abschnitte unterteilen: Außen-, Mittel- und Innenohr.

Ohrstöpsel werden beim Tauchen nicht verwendet.

Organ Darunter versteht man einen aus verschiedenen Geweben aufgebauten Körperteil, der einer bestimmten Leistung (Funktion) dient und durch entsprechenden Bau gekennzeichnet ist.

Die einzelnen Organe stehen in enger Wechselbeziehung zueinander. Mehrere so zusammenwirkende Organe bilden ein Organsystem (z.B. Herz + Lunge + Gefäße).

Orientierungstauchen Jeder Taucher muß sich unter Wasser zurechtfinden und fähig sein, einen groben Kompaßkurs hin und zurück einzuhalten. Der Gruppenleiter muß seine Tauchgruppe z.B. aus dem Gefahrenbereich der Schifffahrt wieder an Land führen, damit die ->Austauchstufen (=Dekostufen) dort im flachen Wasser gefahrlos eingehalten werden können und nicht im freien Wasser, den Wellen und der Strömung ausgesetzt. Dies um so mehr, als die Schutzzone um die ->Taucherflagge in den einzelnen Ländern verschieden ist und manche Bootsfahrer die Bedeutung der Flagge nicht kennen.

Ein ->Kompaß, dessen Rose von oben betrachtet wird, ist einfacher zu verstehen und bequemer abzulesen, während ein Kompaß, dessen Marschzahlen, gegenläufig aufgetragen und von der Seite abzulesen sind, ein genaueres Kurshalten ermöglicht.

Kompaß und ->Tiefenmesser wer-

den gewöhnlich am linken Arm getragen. Der Tiefenmesser darf den Kompaß nicht beeinflussen. Der Kompaß muß dabei vorn am Handgelenk sitzen, damit er genau in der Körperachse gehalten werden kann.

Der Kompaß darf nicht allein zur Orientierung herangezogen werden. Sonnenstand, Strömung, Bodengrund, auf dem Hinweg aufgewirbelter Schlamm oder markante Punkte können gute Orientierungshilfen sein. Helligkeit und Bewuchs geben Hinweis auf die Tiefe. Je besser ein Taucher ein Gewässer kennt, desto souveräner orientiert er sich ohne Kompaß.

Osmose Stoffübergang zwischen zwei durch eine poröse Scheidewand getrennten Flüssigkeiten.

Oxidation Verbindung mit Sauerstoff, Verbrennung.

Oxydose Sauerstoffvergiftung.

Fortsetzung folgt



FORTSETZUNG: Verlorene Meerjungfrau

zum Ablauf der Nullzeit auf dieser Tiefe aufzuhalten, denn die majestätischen Tiere machen gerne einen Ausflug zu den Tauchern, wo immer sie sind. Aber die Mantas sind nur eine Zugabe, denn der eigentliche Grund der weiten Reise für uns ist das Seekühe (Dugong) "Kate", die seit zwei Jahren regelmässig beobachtet wird. Das Meer ist kein Zoo, in dem die Tiere zum Ergötzen der Besucher eingesperrt sind. In der freien Natur besteht natürlich ein Risiko, dass sich so eine seltene Dame rar macht, was auch tatsächlich ab und zu vorkommt. Aber das Glück ist auf unserer Seite. Schon beim ersten Versuch haben wir sie gehört, sie war jedoch ausser Sichtweite.

Dugongs pfeifen ähnlich wie Delfine. Bei jedem weiteren Tauchgang hatten wir das Vergnügen sie nicht nur zu hören, sondern Kate näherte sich uns auf Sichtweite. Keiner weiss wie das Dugong zum Atoll gekommen ist. Es mangelt nicht an Seegras, aber bis jetzt wurden keine weiteren Exemplare gefunden. Der Ort der Begegnung - Cannon Balls - ist auch nicht eine Stelle, an der sich Dugongs normalerweise aufhalten, sondern es scheint eher eine Art Spielplatz zu sein, wo die einsame Meerjungfrau Unterhaltung oder vielleicht sogar Anschluss sucht. Es war kein schwieriger Entschluss jeden Tag dort einen Tauchgang zu machen, das heisst von den 12 Tauchgängen im Atoll haben wir 6 an der Dugongstelle absolviert. An dieser Stelle ist denn auch immer viel Trubel und das Dugong kann sich über mangelnde Abwechslung nicht beklagen: Da wären als erstes die Mantas, dann ein

Schwarm Fledermausfische, schlafende Weissspitzen Haie, Barrakudas, am Abhang patroulierende Graue Riffhaie, ein ausgewachsener Schwarzsippen Hai, ein übergewichtiger Napoleon, Tintenfische mit viel Verständnis für fotografierende Taucher, um nur das Wichtigste zu nennen, das nicht zu übersehen ist. Aber das alles wird vom Dugong überragt. Dugongs oder Seekühe werden 3 Meter lang und bis zu 400 kg schwer. Die zwei Familien der Seekühe gehören zu den vom Aussterben bedrohten Tierarten. Von den Rundschwanzseekühen, den Manatis in Florida, gibt es nur noch 1600 Stück. Die Gabelschwanzseekühe, die Dugongs, sind mit ca 4000 Stück noch etwas weiter verbreitet. Die grösste, aber ebenfalls stark rückläufige Population befindet sich im Nordosten von Australien. Die Regierung macht einige Anstrengungen, um das Aussterben zu verhindern, aber unsere Zivilisation wird wohl früher oder später überhand nehmen. An solche Dinge wird kaum gedacht, als wir auf dem Heimweg den Delfinen begegneten. Durch das Motorboot angelockt ist es möglich mit ihnen zu schwimmen. Die eleganten Schwimmer fordern die hilflos im Wasser strampelnden Menschen zum Spiel auf. Die Mutter zeigt stolz ihr Junges, das im Übermut aus dem Wasser springt. Auf dem Grund spielen zwei Delfine Ball mit einer Seegurke. Ein Bild für die Götter! Einen ebenfalls göttlicher Anblick bietet der „Cabbage Patch“, ein Tauchplatz bei dem die grüngold leuchtenden Blattkorallen

(*Turbinaria cf reniformis* Bernhard) sich über eine Länge von 100 m dominant verbreitet haben und eine bizarre Berg- und Tallandschaft formen. Sonst ist



es unter Wasser bei den Cocos Inseln nicht allzu farbenfreudig. Fazit

Klima und Tauchbedingungen sind praktisch das ganze Jahr gut.

Die weite Reise zu den Cocos (Keeling) Inseln lohnt sich bestimmt, vor allem wenn man glaubt bereits alles gesehen zu haben. Es ist der ideale Ort für Individualisten, die nicht im grossen Strom mitschwimmen, sondern das Besondere schätzen. Die Kombination mit einem Tauchurlaub auf Christmas Island, dem nächsten Nachbarn, ist zu empfehlen, denn die beiden Inseln liegen entlang der selben Flugroute. Es werden auch kombinierte Tauchpakete angeboten. Die Inseln sind ab Perth und Indonesien erreichbar.

Weitere Informationen:

www.cocos-solutions.com
www.diversionoz.com
www.christmas.net.au
www.schoener-tauchen.com
www.waterworld.at
www.ioda.cx

ZEITUNGSZUSTELLUNG PER E-MAIL

Bitte sende Deine e-mail Adresse an : eddi.heusler@chello.at

— Kennwort : Zeitung per e-mail

SONDERANGEBOTE: MALEDIVEN

Insel Thulhagiri

Die Insel liegt mitten im südlichen Teil des Nord-Male-Atolls. Die Transferzeit vom Flughafen Hulhule beträgt mit dem Speedboot nur ca. 25 Minuten.

- wunderschöner, weißer Sandstrand
- SUB AQUA Dive Center!
- Basisleitung Thomas „Icke“ Meyer
- NITROX Tauchen ohne Aufpreis (Brevet erforderlich!) - kurze Anfahrt zur „Maldives Victory“
- klassische, türkisblaue Lagune
- beste Tauchgebiete im Nord-Male-Atoll
- schön bewachsenes, steil abfallendes Hausriff

Abflugdaten: 01.05.2005 08.05.2005 15.05.2005 22.05.2005 29.05.2005 05.06.2005 12.06.2005 19.06.2005 26.06.2005

€1019,- 1 Woche p. Pers. im DZ/HP

€1252,- 2 Wochen p. Pers. im DZ/HP

Tauchbasis: [SUB AQUA Dive Center Thulhagiri](#)

05 Tage NON-LIMIT-TAUCHEN inkl. Flasche, Blei €170,- 12 Tauchgänge inkl. Flasche, Blei €190,-

Airlines:

LTU

Abflughäfen:

München + €0,- /

Wien Zubringer schon ab €120,- zzgl. Taxen+ Gebühren

Der Reisepreis beinhaltet den Flug nach Male, Transfer mit dem Speedboot, die Unterkunft im Deluxe-Bungalow, Airport-Assistance und Airporttax. Freigepäck: 20 kg plus bis zu 30 kg Tauchgepäck. Kinderpreise auf Anfrage. Diese Angebote sind mit anderen Sonderangeboten aus unserem aktuellen Prospekt nicht kombinierbar.

Neu bei SUB AQUA im Programm! **BALI, Insel der Götter**

Das Pondok Sari Beach & Spa Resort liegt an der touristisch noch recht unerschlossenen Nordwest-Küste von Bali, direkt an einem feinsandigen dunklen Lavastrand in der Nähe des Ortes Pemuteran und ist ideal für Gäste, die einen günstigen Urlaub fern vom Trubel im Süden der Insel verbringen möchten.

- + Deutschsprachige Werner Lau Tauchbasis
- + Tauchausfahrten Permuteran, Menjangan & Secret Bay
- + Tauchen mit Basisleiter "Düde"

Abflugdaten: 23.02.2005 02.03.2005 09.03.2005 16.03.2005 30.03.2005 06.04.2005 13.04.2005

20.04.2005 27.04.2005 04.05.2005 11.05.2005 18.05.2005 25.05.2005 01.06.2005 08.06.2005 15.06.2005

€888,- 1 Woche p.Pers. im DZ Superior/ÜF

€999,- 2 Wochen p.Pers. im DZ Superior/ÜF

Tauchbasis: [Tauchbasis Werner Lau Pondok Sari](#)

5 Tage / 10 Tauchgänge €270,-

(Menjangan, Pemuteran, Secret Bay, Pondok Sari Hausriff / jeweils incl. Flasche & Blei)

Airlines: Singapore Airlines (SQ)

Abflughäfen: Frankfurt + €0,- / Wien Zubringer schon ab €120,- zzgl. Taxen+ Gebühren